

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 01.06.2011

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Stadtrat

Herr Norbert Englisch Vertretung für Frau Neumayer

Frau Doris Graf

Herr Franz Kammhuber

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Fini Neumayer krank

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 1.4 genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 9 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. Mai 2011
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2011/2012 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller
 - a) Meisterkonzerte
 - b) Schauspiele
 - c) Kinder- und Jugendtheater
 - d) Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burgkirchen
 - e) Sonderveranstaltungen
- 1.3. Antrag der Kirchengemeinden in Burghausen auf Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung der neuen Kapelle im Seniorenheim der AWO
- 1.4. Antrag des katholischen Stadtpfarramtes Zu Unserer Lieben Frau auf Gewährung eines Zuschusses für neue Fenster im Kindergarten

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

- 2.1.1. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2010
- 2.1.2. Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Stipendien aus der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung Burghausen
- 2.1.3. Pestalozzi-Kindertagesstätte; Aufnahme der 3. Hortgruppe in den Räumen der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule

Anfragen/Sonstiges

1. ADAC-Warnwesten für Schulanfänger
2. Schulkleidung
3. Alltagsmanagerin

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 4. Mai 2011**

Frau Stadträtin Ertl beantragt folgende Änderung:

Anfragen

6. Teilnahme von Stadtratsmitgliedern an Aufsichtsratssitzungen der städtischen Gesellschaften

Herr Erster Bürgermeister Steindl stimmt der Anfrage von Frau Stadträtin Ertl zu, an der Aufsichtsratssitzung der WiföG teilzunehmen. Die in der Diskussion aufgeführten rechtlichen Bedenken der Stadtratsmitglieder dazu sind jedoch in der Folgezeit zu klären.

Auf beiliegende Anlage wird verwiesen.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird mit der beantragten Änderung gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2011/2012 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller**

a) Meisterkonzerte

b) Schauspiele

c) Kinder- und Jugendtheater

d) Musiktheater-Kooperation Burghausen-Burghkirchen

e) Sonderveranstaltungen

a) Meisterkonzerte

Freitag, 07. Oktober 2011, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula

Mandelring Quartett

Werke von A. Dvořák, L. Janaček, J. Brahms

Samstag, 05. November 2011, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula

Birgid Steinberger, Sopran u. Julius Drake, Klavier

Liederabend mit Werken von

F. Schubert, J. Brahms, G. Mahler

Freitag, 02. Dezember 2011, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula

Kammerorchester Musici de Praga

Dirigent: Jan Šrámek,

Solisten: Žofie Vokálková, Flöte

und Jan Adamus, Oboe und Englischhorn

Werke von W.A. Mozart, J. Mysliveček, G. Holst, J.K. Vaňhal

Donnerstag, 26. Januar 2012, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula

Kristóf Baráti, Violine u. Gábor Farkas, Klavier

Werke von

W.A. Mozart, R. Schumann, J.S. Bach, B. Bartók,

N. Paganini

Freitag, 02. März 2012, , 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula

Ensemble Classique, Blechbläsersextett

Werke von W.A. Mozart, L. Bernstein, G. Gershwin,

T. Albinoni u.a.

b) Schauspiele

Dienstag, 11. Oktober 2011, 20 Uhr, Stadtsaal
„**Gut gegen Nordwind**“ von Daniel Glattauer
Regie: Harald Brückner
Landestheater Linz

Montag, 14. November 2011, 20 Uhr, Stadtsaal
„**Die Buddenbrooks**“ nach Thomas Mann
Bühnenfassung John von Düffel
Regie: Frank Matthus
Euro-Studio Landgraf

Dienstag, 10. Januar 2012, 20 Uhr, Stadtsaal
„**Der Schimmelreiter**“ von Theodor Storm
Regie: Vera Oelschlegel
Theater des Ostens, Berlin/Konzertagentur Schlote

Freitag, 09. März 2012, 20 Uhr, Stadtsaal
„**Das Interview**“ von Theodor Holman/Theo van Gogh
Regie: Jürgen Kloth
Theater im Rathaus Essen /Tournée-Theater Thespiskarren

Donnerstag, 19. April 2012, 20 Uhr, Stadtsaal
„**Die drei Schwestern**“ von Anton Tschechow
Deutsch von Thomas Brasch
Regie: Sewan Latchinian
Neue Bühne Senftenberg

c) Kinder- und Jugendtheater

Dienstag, 27. September 2011, 10 Uhr, Stadtsaal
„**Tintenblut**“ von Cornelia Funke
Bühnenfassung: Robert Koall
Theater auf Tour/Konzertdirektion Bingel
ab 8 Jahre

Freitag, 30. September 2011, 9 und evtl. 11.15 Uhr, Bürgerh.
„**Das tapfere Schneiderlein**“ nach den Gebrüder Grimm
Theater Mimikri, Büdingen
ab 5 Jahre

Freitag, 28. Oktober 2011, 10 Uhr, Stadtsaal
„**Kohlhaas**“ nach Heinrich von Kleist
mit Publikumsgespräch
Theater Lindenhof
ab 16 Jahre

Mittwoch, 23. November 2011, 17 Uhr, Stadtsaal
Familienshow „Du lieber Himmel“ von Daniel Kallauch
von 5 -99 Jahre

Dienstag, 17. Januar 2012, 9 und evtl. 11 Uhr, Bürgerhaus
„**Die grandiosen Abenteuer der tapferen
Johanna Holzschwert**“
von M. Bang, M. Schramm, S. Zieser
Theater Mumpitz
ab 8 Jahre

Dienstag, 07. Februar 2012, 10 Uhr, Bürgerhaus
„**Friss oder stirb**“
Theater Stückwerk, Emmerting
ab 13 Jahre

d) Musiktheater-Kooperation Burghausen – Burgkirchen

Freitag, 30. Dezember 2011, 20 Uhr
Bürgerzentrum Burgkirchen
„Das Land des Lächelns“
Operette von F. Lehár
Operettentheater Salzburg/Schlote Productions

Sonntag, 04. März 2012, 20 Uhr,
Bürgerzentrum Burgkirchen
Musical „Makhulu“ von Portia Mashigo/Xolisile
South African Musical Group/Schlote Productions

e) Sonderveranstaltung

Mittwoch, 26. Oktober 2011, 20 Uhr, Stadtsaal
**Michael Lerchenberg &
Niederbayerischer Musikanten-Stammtisch**
Programm: Ludwig Thoma, Jozef Filsers Briefwexel

Freitag, 09. Dezember 2011, 20 Uhr, Stadtsaal
Salzburger Weihnacht
Salzburger Saitenklang, Leitung Prof. W. Scharf
Mattighofner Dreigesang
Texte: Matthias Friedrich
Agentur Kulturgipfel

Montag, 23. Januar – Samstag 28. Januar 2012,
Musikschule u. Bürgerhaus
Schulkonzert-Konzept mit Astrid Kirschner,
Geigerin an der Norwegischen Staatsoper
Schulkonzert und Familienkonzert

Freitag, 03. Februar 2012, 20 Uhr, Kurf.-Max.-Aula
**Michael Schmid, Flöte und
Michael Frohnmayer, Klavier**
Hinführung junger Leute an klassische Konzerte,
vormittags mit Schulen, öffentliches Konzert am Abend

Freitag, 30. März 2012, 20 Uhr, Bürgerhaus
„Waterman“
von Theresa Hanich, Niels Klaunick u. Bernhard Höfellner
Theater Stückwerk

Der Kulturbeauftragte Herr Ballerstaller erläutert das vorliegende Kulturprogramm.

Herr Erster Bürgermeister Steindl bedankt sich bei Herrn Ballerstaller für die Ausführungen zum Kulturprogramm.

Herr Stadtrat Kamhuber hält es wichtig zu betonen, dass für die Landesausstellung ein eigenes Kulturprogramm ausgearbeitet wird.

Da das Bürgerzentrum Burgkirchen über eine bessere Akustik als der Burghauser Stadtsaal verfügt, sollten nach Meinung von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl im Rahmen eines Experiments 2 der 5 Schauspiele in Burgkirchen abgehalten werden. Da der Stadtsaal mehr ein Multifunktionsraum als ein Theatersaal ist, sollen nach Ansicht von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl vorerst keine größeren Investitionen in den Bühnenausbau getätigt werden.

Herr Ballerstaller hält dagegen, dass man sich in Burghausen mit den Schauspielen eine feste Tradition mit festem Besucherstamm erarbeitet hat. Zudem sollte man den Besuchern nicht die Last auferlegen, nach Burgkirchen fahren zu müssen.

Herr Stadtrat Stadler hat die Befürchtung, dass der Zuspruch für Schauspiele in Burgkirchen geringer ist als in Burghausen. Burghausen darf als Kulturstandort nicht in Frage gestellt werden. Das Thema Akustik wird bereits über mehrere Jahre diskutiert. Es stellt sich die Frage, ob die für die Akustik durchgeführten Maßnahmen sachgerecht umgesetzt worden sind.

Herr Stadtrat Kokott sieht das Experiment darin, ob bei einer besseren Akustik mehr Zuschauer das Schauspiel besuchen wollen.

Laut Herrn Stadtrat Englisch sollte mit Hilfe von Fachfirmen ermittelt werden, welche phonotechnischen Möglichkeiten die Akustik verbessern können, ohne aufwändige Umbauten durchführen zu müssen.

Auch Herr Ballerstaller spricht sich dafür aus zu untersuchen, wie durch bauliche Veränderungen die Bühnenakustik verbessert werden kann.

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Dr. Blum sollte es Ziel sein, dem Zuschauer den optimalen Genuss zu bieten und befürwortet daher den von Herrn Bürgermeister Steindl angedachten Versuch.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2011/2012 Kenntnis.

Mit allen 9 Stimmen

1.3. Antrag der Kirchengemeinden in Burghausen auf Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung der neuen Kapelle im Seniorenheim der AWO

Die Kirchengemeinden in Burghausen, Herr Pfarrer Franz Aicher, Herr Pfarrer Michael Jäger, Herr Pfarrer Josef Stemplinger, beantragen mit Schreiben vom 18.04.2011 einen Zuschuss zur Einrichtung und Ausstattung der neuen Kapelle im Seniorenheim der AWO. Die Kirchengemeinden haben sich bereiterklärt, dies zu übernehmen, da im Sinne der Seelsorge dieser Raum ansprechend gestaltet sein soll.

Für die liturgische Ausgestaltung und Bestuhlung liegt die Kostenschätzung bei 35.000,00 €.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, diese Maßnahme mit 10.000,00 € zu bezuschussen.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushalt 2011 bei HHSt. 3700.9880 (Zuweisungen an Kirchenverwaltungen) zur Verfügung.

Laut Herrn Stadtrat Englisch besteht bei einer rein kirchlichen Nutzung des Raums die Gefahr, dass dieser nur 2 – 3 mal die Woche genutzt wird und die restliche Zeit leer steht. Im Sinne der Heimbewohner sollte der Raum auch anderweitig genutzt werden können.

Herr Erster Bürgermeister Steindl geht davon aus, dass die AWO und auch andere geladene Organisationen den Raum auch mitnutzen können.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Burghausen gewährt den Kirchenverwaltungen Burghausen zur Einrichtung und Ausstattung der neuen Kapelle im Seniorenheim der AWO einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 €.

Die erforderlichen Mittel stehen bei HHSt. 3700.9880 (Zuweisungen an Kirchenverwaltungen) zur Verfügung.

Mit allen 9 Stimmen

1.4. Antrag des katholischen Stadtpfarramtes Zu Unserer Lieben Frau auf Gewährung eines Zuschusses für neue Fenster im Kindergarten

Mit Schreiben vom 25.05.2011 bittet das katholische Stadtpfarramt Zu Unserer Lieben Frau die Stadt Burghausen um Gewährung eines Zuschusses für den Einbau neuer Schallschutz- und Wärmeschutzfenster im Gruppenraum, in allen Räumen auf der Nordseite sowie in der Turnhalle.

Es liegt derzeit das Angebot einer Firma für Kunststoffbauelemente vor, wonach die Kosten für diese Maßnahme bei ca. 30.000 € liegen werden.

Auf Anfrage beim Diözesancaritasverband Passau wurde von dort mitgeteilt, dass dafür keine Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Zur Finanzierung dieser Kosten werden weitere Anträge gestellt an das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und an das Umweltamt der Stadt Burghausen.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50 %, maximal 15.000 €, zu gewähren.

Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2011 bei HHSt. 4640.9840 (Investitionszuweisungen an Kindergärten) bereitgestellt.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Burghausen gewährt dem Katholischen Stadtpfarramt Zu Unserer Lieben Frau für den Einbau neuer Schallschutz- und Wärmeschutzfenster im Gruppenraum, in allen Räumen auf der Nordseite sowie in der Turnhalle einen Zuschuss von 50 % der Kosten, maximal 15.000 €. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage der Gesamtkostenabrechnung.

Entsprechende Mittel sind im Haushaltsplan 2011 bei HHSt. 4640.9840 (Investitionszuweisungen an Kindergärten) bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

2. Vorberatung

2.1. Finanzangelegenheiten

2.1.1. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2010

Der Jahresabschluss 2010 für die Heilig-Geist Spitalstiftung, der gem. §§ 4,5 der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt wurde, ist der Stadt am 28.04.2011 zugeleitet worden.

Die Entwicklung der Pfl egetage in den Jahren 2009 und 2010 sowie die mit den zuständigen Stellen vereinbarten Heimkostensätze werden nachstehend aufgeführt.

	Belegtage				Pflegeheimsatz			
	2009		2010		01.01.2008 bis 30.09.2008	01.10.2008 bis 30.09.2009	01.10.2009 bis 30.09.2010	01.10.2010 bis 30.09.2011
	Tage	%	Tage	%	€	€	€	€
Kurzzeitpflege	543	1,4	922	2,3	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe
Pflegeleistung-Stufe 0	999	2,5	521	1,3	55,08	55,78	58,09	57,58
Pflegeleistung-Stufe I	11.172	27,8	15.352	38,1	76,53	77,23	79,84	79,33
Pflegeleistung-Stufe II	12.847	32,0	11.669	29,0	89,48	90,18	92,97	92,46
Pflegeleistung-Stufe III	5.277	13,1	3.757	9,4	99,02	99,72	102,81	102,30
Summe	30.838	76,8	32.239	80,1				
Rüstigenbereich + Balkonzimmer	6.159	15,4	6.264	15,6	39,92 + 1,07	40,62 + 1,07	41,36 + 1,07	42,90 + 1,07
Gesamtbelegung	36.997	92,2	38.503	95,6				
Mögliche Belegtage	40.260	100,0	40.260	100,0	Zuschlag Einzelzimmer Pflegebereich 2,05 €			

Nachrichtlich: Der Anteil der Sozialhilfeempfänger beträgt 23,5 %.

Die Grundmiete für die Seniorenwohnungen wurde ab 01.01.2010 nach den Sanierungsmaßnahmen moderat um 20 % auf 228,76 € (= 4,26 €/m²) erhöht. Die Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen blieben unverändert.

Grundmiete 53,7 m ² á 4,26 €	228,76 €
Betriebskostenvorauszahlung	96,47 €
Heizkostenvorauszahlung	38,35 €
Gesamtmiete	363,58 €

Aus dem Jahresabschluss 2010 ergibt sich eine Gesamtbilanzsumme von 7.202.935,65 €. Ein Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung, mit Vergleich der Vorjahre, ergibt folgendes Bild:

	Rechnungs- ergebnis 2008 €	Rechnungs- ergebnis 2009 €	Rechnungs- ergebnis 2010 €	Wirtschaftsplan 2011 €
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	+ 162.758,71	+ 60.564,57	+ 67.970,28	+ 298.955
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss gem. PBV	+ 42.644,81	+ 38.142,87	-7.211,10	
Jahresgewinn aus Wohn- bereich	+ 120.113,90	+ 98.707,44	+ 75.181,28	
Enthaltene Abschreibungen	158.196,60	166.660,49	223.001,48	227.640

Die Verbindlichkeiten aus Baumaßnahmen gegenüber Kreditinstituten betragen 2,363 Mio. €, die Guthaben der Stiftung bei Kreditinstituten rd. 2,052 Mio. € zum Jahresende 2010 (Beteiligungen 200 €, Wertpapiere 0,964 Mio. € = Anschaffungskosten/Buchwert – Stand 31.12.2010: 0,804 Mio. € = Kurswert – Festgelder und Bankguthaben 1,087 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten haben sich wegen einer Kreditaufnahme in Höhe von 357.500 € für die energetischen Sanierungsmaßnahmen erhöht.

Die derzeitigen Pflegesätze haben Gültigkeit seit 01.10.2010.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat nimmt von dem gemäß §§ 4, 5 Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) erstellten Jahresabschluss 2010 der Heilig-Geist Spitalstiftung ohne Erinnerung Kenntnis und stellt das Rechnungsergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Mit allen 9 Stimmen

2.1.2. Antrag der SPD-Fraktion auf Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Stipendien aus der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung Burghausen

Mit Schreiben vom 25.01.2011 beantragten Frau Stadträtin Doris Graf und Frau Stadträtin Sabine Grundler namens der SPD-Fraktion, die Stipendien aus der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung bereits ab dem 1. Studiensemester zu gewähren.

Zur Begründung wird aufgeführt, dass durch die Einführung der Studiengebühr an den Hochschulen die Studentinnen und Studenten erheblich belastet werden. Viele Schüler beenden ihr Studium bereits nach vier Jahren mit einem Bachelorabschluss, sodass nach geltendem Vergaberecht (Förderwürdigkeit erst ab 5. Semester) eine Förderung durch ein Stipendium der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung nicht mehr in Frage komme.

Von der Verwaltung wird hierzu festgestellt, dass aus den jährlichen Erträgen des Stiftungsvermögens derzeit nicht ein einziges Stipendium finanziert werden könnte (ausgehend von der Erhöhung der Stipendien auf 500,00 €). Die Zinserträge des Jahres 2010 betragen 404,45 €.

In den letzten Jahren wurden die Stipendien fast gänzlich aus Mitteln des Stadthaushalts ausgereicht (erst aus Sozialfonds und seit 2011 aus eigener HHSt. 4980.7880 - Ansatz 25.000,00 €).

Es wird daher vorgeschlagen, die Zinserträge in den nächsten 10 Jahren dem Stiftungsvermögen zuzuführen und die Stipendien nur noch aus dem Stadthaushalt zu finanzieren.

Da der finanzielle Aufwand derzeit nicht abschätzbar ist, wird vorgeschlagen, eventuelle Mehrausgaben im Rahmen des Rechnungsabschlusses zu genehmigen. Im Haushalt 2011 sind 25.000 € veranschlagt; die Ausgaben für Stipendien im Sommersemester betragen 14.400 € (= 36 Zusagen á 400,00 €).

Die Richtlinien für die Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung sollten wie folgt geändert werden:

Richtlinien

für die Gewährung von Stipendien aus der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung Burghausen

Die von der Stadt Burghausen verwaltete Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung ist eine gemeinnützige und mildtätige Stipendienstiftung für Studierende. Die Gewährung von Stipendien erfolgt grundsätzlich aus den Erträgen des Stiftungskapitals und ausnahmsweise aus Zuschüssen der Stadt Burghausen an die Stiftung. Bei der Auswahl der Stipendiaten haben daher in erster Linie soziale Gesichtspunkte zu gelten.

Aufgrund der geringen Erträge aus dem Stiftungskapital werden die Zinserträge für die Dauer von zunächst 10 Jahren dem Stiftungsvermögen zugeführt und die Stipendien aus dem Haushalt der Stadt finanziert.

§ 1

Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums ist Bedürftigkeit sowie der 1. Wohnsitz oder 2. Wohnsitz des Antragstellers muss in Burghausen sein.

Die Bedürftigkeit ist nachzuweisen für den Antragsteller und die Unterhaltspflichtigen. Die Bedürftigkeit ist gegeben, wenn das Netto-Familieneinkommen die Einkommensgrenzen nach § 25 II. WoBauG um nicht mehr als 40 % übersteigt.

§ 2

Von den in § 1 aufgeführten Studierenden erhalten Studierende ab dem 1. Semester bis zum maximal 10. Semester ein Stipendium. Mehrere Studienrichtungen hintereinander werden nicht als einzelne Studiengänge gewertet.

§ 3

Die Gewährung der Stipendien erfolgt auf Antrag. Die Auswahl der Stipendiaten hat unter den Voraussetzungen der in § 1 und § 2 festgehaltenen Kriterien und sonstiger sozialer Belange zu erfolgen. Studierende, die ein Stipendium aus der von der Stadt verwalteten Johannes-Hess-Stiftung erhalten, sollen nicht bedacht werden.

§ 4

Die Stipendien betragen 500,00 €.

Sie werden für das Wintersemester im November und für das Sommersemester im Mai jeden Jahres vergeben.

§ 5

Die geänderten Richtlinien für die Gewährung von Stipendien aus der Kanzelmüller-Seminar-Fonds-Stiftung treten zum 1. Juli 2011 in Kraft.

Auf beiliegende Anlage wird verwiesen.

Wenn die Stipendien nicht aus den jährlichen Erträgen des Stiftungsvermögens finanziert werden können, darf laut Herrn Stadtrat Kokott die Stipendiumshöhe nicht in den Richtlinien geregelt werden. Vielmehr sollte ein separates Förderprogramm aufgelegt werden.

Herr Stadtrat Stadler schlägt vor, die Laufzeit dieses Förderprogramms bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode zu beschränken. Man muss sich aber auch klar machen, dass hier eine erhebliche Individualförderung stattfinden soll.

Die Frage von Frau Stadträtin Ertl, ob auch das Stiftungskapital erhöht werden soll verneint Herr Erster Bürgermeister Steindl.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

2.1.3. Pestalozzi-Kindertagesstätte; Aufnahme der 3. Hortgruppe in den Räumen der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 9. März 2011 Mittel für die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Einrichtung einer zweiten Kinderkrippe in der Pestalozzi-Kindertagesstätte zugestimmt. Auf Antrag wurde dazu von der Regierung von Oberbayern bereits eine Zuwendung von 138.200 € bewilligt.

Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme war zunächst angedacht, aus Platzgründen die 3. Hortgruppe aufzulösen oder bei entsprechendem Bedarf diese Hortgruppe nach den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an die Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule zu verlegen.

Aufgrund der großen Nachfrage in der Pestalozzi-Kindertagesstätte wie auch wegen der bestehenden Warteliste im Wöhler-Kinderhaus, ist das Beibehalten von insgesamt 5 Hortgruppen (3 in der Pestalozzi-Kindertagesstätte und 2 im Wöhler-Kinderhaus) geboten.

Aus Sicht der Verwaltung könnte nach Abschluss der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule, voraussichtlich im Oktober/November 2011, die Betreuung der 3. Hortgruppe wieder aufgenommen werden. Das Personal wird vom Träger der Pestalozzi-Kindertagesstätte, der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burghausen, gestellt.

Aufgrund der momentanen Anmeldesituation spricht sich Herr Stadtrat Englisch dafür aus, dass die Hortgruppe fortbestehen sollte. Da davon auszugehen ist, dass als Übergangslösung ein Container benötigt wird sollte überlegt werden, diesen bei der Pestalozzi-Kindertagesstätte aufzustellen. Eine Mittagsbetreuung für die 3 Ganztagsklassen der Franz-Xaver-Gruber-Schule, der Mittagsbetreuungskinder der Hans-Kammerer-Schule und der Hortkinder ist in der kleinen Mensa nicht möglich.

Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Burghausen stimmt der Aufnahme der 3. Hortgruppe der Pestalozzi-Kindertagesstätte in dafür bereitgestellte Räume der Franz-Xaver-Gruber-Mittelschule zu.

Miete wird nicht berechnet. Die anteiligen Nebenkosten sind zu erstatten.

Das Personal wird vom Träger der Pestalozzi-Kindertagesstätte, der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burghausen, gestellt.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. ADAC-Warnwesten für Schulanfänger

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Kokott antwortet Herr Stadtrat Englisch, dass die vom ADAC im Jahr 2010 kostenlos für Schulanfänger verteilten Warnwesten lediglich von einigen Schülern genutzt werden. Der von der Stadt kostenlos an die Schüler der 1. und 2. Klasse verteilte Umhang für den Schulpack wird hingegen von mehreren Schülern genutzt.

2. Schulkleidung

Nach Ansicht von Herrn Stadtrat Kokott sollte nochmals diskutiert werden, ob in den Schulen eine einheitliche Schulkleidung eingeführt wird.

3. Alltagsmanagerin

Auf entsprechende Nachfrage von Frau Stadträtin Ertl antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass von Seiten der Bürgerinsel ein Konzept für eine Freiwilligenagentur ausgearbeitet wurde. Parallel dazu läuft das Projekt des Bayerischen Roten Kreuzes an.

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr

Burghausen, 01.06.2011

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**